

## **Weltrekord am Abschlusstag der Armbrust Europameisterschaft**

Der letzte Tag der Armbrust-EM auf der Olympia-Schießanlage in Châteauroux/FRA fanden die Finale mit der 30m-Armbrust statt. Nach der Elimination vom Freitag wurde wieder zuerst das Programm im Stehend-Anschlag geschossen. Hier konnten unsere Schützen an die Leistungen vom Vortag anknüpfen und direkt für einige Gänsehautmomente sorgen.

Simon Eiglsperger schoss überragend sein Stehend-Programm. Auf der Ergebnisanzeige leuchteten 294 Ringe auf. Das bedeutete 4 Ringe mehr als der, bis dahin gültige Weltrekord.

Aber auch die anderen Mitglieder des Mannschaftseuropameisters vom Vortag, Marius Klöckers und Louis Fürst, fanden sich durch ihre überragenden Ergebnisse auf den vorderen Plätzen der Stehend-Wertung wieder. Die anderen Nationen hatten trotz auch guter Ergebnisse das Nachsehen.

Wieder ein kompletter Medalliensatz für das DSB-Team. Gespannt ging es voller Erwartung in den Kniend-Anschlag.

Hier konnten der Franzose Thomas Debenne auf Position 1 und der Schweizer Sven Bachofner auf Platz 2, die Deutschen abfangen und knapp überholen. Das DSB-Team folgte auf den Plätzen 3 bis 5.

In der Gesamtwertung konnte aber Simon Eiglsperger, bedingt durch den fantastischen Stehend-Rekord, seine Platzierung verteidigen. Die beiden anderen Deutschen landeten auf den Plätzen 4 und 5.

Im abschließenden Finale wurden die Ergebnisse wieder auf Null gesetzt. Unter schwierigen Windbedingungen waren von fast allen Final-Teilnehmern, viele Positionswechsel zu verzeichnen. Kein Schütze konnte sich wirklich absetzen. Louis Fürst positionierte sich zum Schluss auf Position 7, Marius Klöckers auf Rang 5 und Simon Eiglsperger erkämpfte sich die Silber-Medaille.

Nach Abschluss der Wettkämpfe fanden wir uns im Medaillen-Spiegel mit 27 Medaillen auf Rang 2 hinter den Franzosen wieder. Unsere Ausbeute von jeweils 9 goldenen, silbernen und bronzene Medaillen kann sich sehen lassen. Voller Stolz können wir auf die jetzt vergangene EM zurückblicken.

Wir gratulieren unseren Europa-Meistern, sowie den anderen Medaillen-Gewinnern und allen Teilnehmern für die tollen Leistungen.

Der Blick ist schon jetzt auf die, lang ersehnte, nächste Weltmeisterschaft der IAU im kommenden Jahr in München gerichtet. Hier werden wieder gut vorbereitet, mit einem erfolgreichen jungen Team an den Start gehen.